

### PROJEKTZIELE UND THEORETISCHER HINTERGRUND

#### Videobasierte Analyse des Englischunterrichts (9.Jgst.) in Vietnam: Ziele

- Beschreibung und Analyse der Unterrichtspraxis
- Gewinnung verhaltensnaher Indikatoren der Unterrichtsqualität
- Bestandsaufnahme der mündlichen Kommunikation, insbesondere auch zur Identifikation von Fehlermustern bei der Aussprache des Englischen
- Analyse des Zusammenhangs zwischen Quantitäts- und Qualitätsaspekten des Unterrichts als Erklärungsvariablen und Schülerleistung und -zuwachs anhand Prä- und Posttests (C-Test und Hörverstehen-Test)



#### Theoretischer Hintergrund

- Fächerübergreifende Unterrichtsqualität: Theorien und empirische Ergebnisse der Lehr-Lern- und Unterrichtsforschung (Helmke, 2013; Hattie, 2009)
  - DESI-Videostudie (Helmke et al., 2008)
- Fremdsprachenunterricht: Konzepte, Instrumente zum Fremdsprachenunterricht
  - COLT - Communicative Orientation of Language Teaching Observation Scheme (Spada, 1995)
  - Englisch-fachdidaktische Grundlage der Kodierung der Sprechfehler (Eckert & Barry, 2005)

### METHODE(N)

#### Projektdateien

Replikationsstudie der DESI-Videostudie in Vietnam (Leitung: Prof. Dr. Andreas Helmke)

Datenerhebung: 10.2006 – 04.2007 (Teamleiterin: Dr. Tuyet Helmke)



#### Stichprobe

50 Schulklassen der 9. Jgst.

- 2096 Schüler/innen
- 50 Englischlehrer/innen
- 2 Messzeitpunkte: Beginn und Ende des Schuljahres 2006/2007
- Videographie: 46 Doppelunterrichtsstunden (1 curriculumorientierte & 1 sprachorientierte Stunde)

#### Videoanalyse

- Transkription
- Kodierung (niedriginferent):
  - Auf Basis vorgegebener Kategorien der DESI-Videostudie
  - Neue Kategorien: häufig vorkommende Sprachfehler
- Rating des Unterrichts (hochinferent): Ratingschema der DESI-Videostudie
- Programm: Videograph

SCHÜLERSPRACHE	Nur S-Turns kodieren
1. S-FEHLER (Qualität der Schüleräußerung)	
1.1.1. Fehler (1648_3)	nie in der Videographie kodiert werden
1.1.2. Fehlerhafte Äußerung	Fehler wird kodiert, wenn es einen klaren Hinweis gibt, dass etwas fehlerhaft ist. Auch wenn sich S selbst fehlerhaft korrigiert, d.h. wenn die Äußerung sich nach einem Korrekturversuch des S noch fehlerhaft ist. Wenn Fehlerhafte Äußerung kodiert wird, soll die Kategorie „Art des S-Fehlers“ weiter kodiert werden.



#### Datenaufbereitung

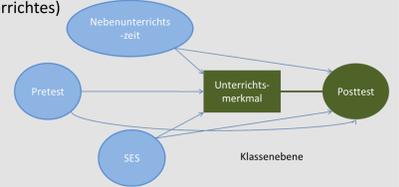
- Schülerleistung: Rasch-skalierte Testdaten (bei C-Test: Testlet-basierte Skalierung)
- Video-Basiskodierung: prozentuale Zeitanteile und relative Häufigkeit
- Video-Ratings: Likert-Skala (1= „trifft nicht zu“ bis 4 = „trifft zu“)

#### Datenauswertung

- Zusammenhang zwischen Unterrichtsmerkmalen und Schülerleistung: Partiale Korrelation mit dem Posttest (Hintergrundvariablen: Pretest, Geschlecht, SES, Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden, Nebenunterrichtszeit/Lernzeit außerhalb des regulären Unterrichtes)

#### Auswertungsprogramme

- R 2.15.2
- Mplus 7.0



### AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

#### Unterrichtsablauf

#### Sprechanteil und Unterrichtssprache

Land	Lehrperson spricht	Schüler sprechen	Keine mündliche Sprachproduktion
Vietnam	92%	20%	48%
Deutschland	51%	23%	26%

#### Sprachfehler

Kategorie	Schüler	Lehrer
fehlerhafte Äußerungen	7%	22%
Häufigste Aussprachefehler		
Verschlucken von Endungen	62%	51%
Überspringen harter Konsonanten	44%	46%
Falsche oder reduzierte Vokale	31%	21%
Falsche Betonung (Satz oder Wort)	10%	7%

#### Beobachtbare Indikatoren der Unterrichtsqualität

Dimension	Variablen	trifft nicht zu	Ratings	trifft zu
Unterrichtsziel	Einbezug möglichst aller Schüler			
Unterrichtsziel	Kommunikation			
Unterrichtsziel	Berücksichtigung von Korrektheit/Präzision			
Unterrichtsziel	Berücksichtigung von Flüssigkeit			
Klarheit	Klarheit/Kohärenz (Inhaltsaspekt)			
Klarheit	Prägnanz der Lehrsprache (Sprachaspekt)			
Strukturiertheit	Systematischer, sachlogisch geordneter Stundenablauf			
Lenkung	Schülerorientierung			
Klassenführung und Beziehungsqualität	Aufgabenorientierung			
Beziehungsqualität, Klima	Sozialklima, Wärme, Herzlichkeit			
Humor	Humor			
Fehlerklima	Positiver Umgang mit Fehlern (Lehrerseite)			
Fehlerklima	Positives Fehlerklima (Schülerseite)			
Variation/Passung	Variation des Unterrichts, Adaptivität			
Variation/Passung	Anforderungsniveau, Schwierigkeit und Unterrichtstempo			
Lehrersprache	Wortschatz, Sicherheit			
Lehrersprache	Grammatik			
Lehrersprache	Inhaltliche Korrektheit			
Lehrersprache	Verbale Tics und Mäutchen			

#### Was sagt Schülerleistung im Fach EFL vorher? (Analyse auf Klassenebene)

Wichtige Prädiktoren des Schülerleistungszuwachs

Unterrichtsvariablen	Partiale Korrelation mit dem Posttest	
	HV-Test	C-Test
Unterrichtssprache: Englisch (Zeitanteil, rel. Häufigkeit)	0,23***	0,15**
Lehrer: Berücksichtigung von mehreren Fehlerarten gleichzeitig (rel. Häufigkeit)	0,16*	0,20***
Lehrer: Rückmeldung positiv betont (rel. Häufigkeit)	n.s.	0,21***
Schülergruppen vor der Klasse sprechen (Zeitanteil)	0,20***	n.s.
Lehrer: Fehlerbehandlung bei realen Fehlern (Zeitanteil)	0,19***	n.s.
Schüleräußerung: vollständiger Satz (Zeitanteil, rel. Häufigkeit)	0,16*	n.s.
Schüleräußerung: Satzfragment (unvollständiger Satz)	-0,15**	-0,18***
Verwendung vietnamesischer bzw. gemischter Sprache im Unterricht (Zeitanteil, rel. Häufigkeit)	-0,17* bis -0,23**	-0,12* bis -0,15**

### DISKUSSION

#### Wichtige Aussagen für die Unterrichtspraxis im EFL in Vietnam

- Trotz Sprachfehlern sollte Englisch im Unterricht häufig verwendet werden. Auf Mischungen mit der Erstsprache sollte verzichtet werden.
- Schüleräußerungen sollten in Form vollständiger Sätze eingefordert werden. Satzfragmente sollten nicht akzeptiert werden.
- Fehler sollten korrigiert werden. Dabei sollten alle Fehlerarten gleichzeitig berücksichtigt werden.
- Lehrerrückmeldungen sollten mit besonderer affektiver Betonung erfolgen. Affektiv neutrale Rückmeldungen weisen keinen positiven Effekt auf Schülerleistungen auf.

#### Wissenschaftlicher Beitrag

- Bestätigung des Großteils der DESI-Videostudie-Ergebnisse
- Empirischer Beitrag zur Englischunterrichtsforschung (EFL) mit Hinweisen auf weiteren Forschungsbedarf
- Bedeutende Rolle des Lehrers und Bedeutsamkeit der Unterrichtsqualität für die Schülerleistungsentwicklung: auch in EFL und auch in "non-English speaking, or non-highly developed countries" (vgl. Hattie 2009, p.13)

#### Limitation und Ausblick

- Keine repräsentative Stichprobe: die Ergebnisse können nicht für die Lehr-Lern-Bedingungen im Fach EFL in Vietnam generalisiert werden
- Kausalinterpretation der Befunde nicht möglich: die Wirkrichtung zwischen Unterrichtsmerkmalen und Schülerleistungszuwachs ist anhand dieser Studie nicht möglich empirisch zu analysieren
- Wechselwirkungen zwischen Merkmalen der Unterrichtsqualität und Schülermerkmalen: in der Dissertation werden einige differenziertere Analysen weiter vertieft

### REFERENZEN

Eckert, H. & Barry, W. (2005). *The phonetics and phonology of English pronunciation*. Trier: Wvt.

Harsch, C. & Hartig, J. (2010). *Empirische und inhaltliche Analyse lokaler Abhängigkeiten im C-Test*. In: R. Grotjahn (Hrsg.): *Der C-Test: Beiträge aus der aktuellen Forschung* (pp. 193-204). Frankfurt: Lang.

Hattie, J. A. C. (2009). *Visible Learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement*. London: Routledge.

Helmke, A. (2012). *Unterrichtsqualität und Lehrprofessionalität - Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. (4. ed.). Seelze: Klett-Kallmeyer.

Helmke, T., Helmke, A., Schrader, F.-W., Wagner, W., Nold, G., & Schröder, K. (2008). *Die Videostudie des Englischunterrichts*. In DESI-Konsortium (Ed.), *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Ergebnisse der DESI-Studie* (pp. 345-363). Weinheim: Beltz.

Padilla, A. M. (2006). *Second Language Learning: Issues in Research and Teaching*. In P. A. Alexander & P. H. Winne (Eds.), *Handbook of Educational Psychology* (2. ed., pp. 571-591). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

Spada, N., & Fröhlich, M. (1995). *The communicative orientation of language teaching (COLT) observation scheme: coding conventions and applications*. Sydney: National Centre for English Language Teaching and Research.

### STAND DER ARBEIT

